

Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **88=108 (1942)**

Heft 12

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

il subordinato è però punibile quando fosse conscio che, eseguendo l'ordine, coadiuva al compimento di un crimine o di un delitto. Come si vede, la legge tien conto di quei casi in cui l'ordine illegale conduce a degli errori scusabili ed escludenti una punizione. Il subordinato può sbagliarsi in merito alla legalità e l'obbligatorietà di un ordine. Nel primo caso, il subordinato non ha rimarcato l'illegalità dell'ordine ricevuto ed il suo atteggiamento va perciò esente da colpa e da pena. Nel secondo caso, il subordinato è in buona fede e si crede obbligato di obbedire. La buona fede corrisponde ad una sensibilità puramente personale. Il subordinato, anche qui, non è conscio dell'errore e non può essere l'oggetto di una punizione. Il testo dell'art. 18 sembra opporsi solo alla presa in considerazione dell'errore in merito all'obbligatorietà; il subordinato è esente da pena quando, obbedendo, non è conscio di coadiuvare alla esecuzione di un delitto o di un crimine. Ciò si riferisce però solo all'errore inerente alla legalità e non all'obbligatorietà. Qualora nell'art. 18 si volesse veder considerato solo l'errore inerente alla legalità, chi si sbaglia in merito alla obbligatorietà sarebbe protetto dall'articolo 17.

In merito all'articolo 18 io concludo: Il superiore che dà l'ordine è responsabile dello stesso; chi deve eseguire un ordine illegale va esente da pena; vien però punito quando lo stesso sapeva che l'ordine era volto ad un'azione illegale. L'errore è per lui motivo di esenzione da pena; laddove però errore non esiste, l'agente vien punito. A seconda dei casi, risulta così per il subordinato una necessità di rifiutarsi all'obbedienza.

Chiudendo, per ciò che concerne l'esame dell'ordine da parte del subordinato, si può dire quanto segue: il soldato non ha un diritto formale di esaminare gli ordini (dal lato materiale) e neppure un dovere. Egli deve eseguire subito l'ordine ricevuto, salvo nel caso in cui la illegalità dello stesso gli sia senz'altro conosciuta.

MITTEILUNGEN

General Herzog-Stiftung.

Die Zinsen der General Herzog-Stiftung sollen gemäss Stiftungsbeschluss in **erster Linie der freiwilligen Tätigkeit des Artillerie-Offizierskorps** zugute kommen, da, wo die dem Eidg. Militärdepartement zur Verfügung stehenden Kredite eine Unterstützung nicht ermöglichen. Es ist dabei besonders an folgende Verwendung gedacht:

- a) Lösung von Preisaufgaben über technische und taktische, die Artillerie betreffende Fragen.

In zweiter Linie:

- b) Zur Erwerbung von Objekten der Artilleriesammlung, die ohne solche Hilfe nicht erhältlich wären.
- c) Zur Unterstützung invalider Mitglieder des Artillerie-Instruktionskorps, soweit dies neben den Leistungen der Versicherungskasse für die Eidg. Beamten, Angestellten und Arbeiter notwendig erscheint.
- d) Sofern die Erträgnisse des Stiftungskapitals durch die vorstehenden Aufgaben nicht voll beansprucht werden, können auch Beiträge zur Förderung der Tätigkeit der Artillervereine gewährt werden.

Die vom Bundesrate ernannte Kommission dieser Stiftung bringt den Stiftungsbeschluss hiermit wieder in Erinnerung und ladet insbesondere das Artillerie-Offizierskorps ein, die Stiftung in eingangs erwähntem Sinne zu benutzen; sie ist aber auch bereit, andere Anregungen und Gesuche zur Prüfung entgegenzunehmen, soweit diese dem Stiftungszwecke nicht widersprechen.

Eingaben sind zu richten an den Präsidenten der Kommission, Herrn Art.-Oberst A. Merian, Muri bei Bern.

Winter-Armeemeisterschaften 1943 in Adelboden.

Die Vorbereitungen für die Winter-Armeemeisterschaften vom 23. bis 28. Februar 1943 sind in vollem Gange. Im kommenden Winter werden die Mehrkämpfe (Dreikampf für Mannschaften, Vierkampf, Fünfkampf) und die Skiwettkämpfe (Einzellauf und Patrouillenlauf, schwere und leichte Kategorie) in der gleichen Woche und am gleichen Ort ausgetragen.

Als Kommandant hat der Herr General Oberstdivisionär Flückiger bestimmt. Ihm zur Seite stehen Oberst Erb, Chef der Patrouillenwettkämpfe und des Einzelgeländelaufes, Oberst Schenker, Chef der Mehrkämpfe und für die administrativen Arbeiten Oberstlt. Bieler als Quartiermeister und Oblt. Trüb als Generalsekretär.

-b.

Berichtigung.

Im Novemberheft wurde der Titel des einleitenden Aufsatzes von Hauptmann der Sanität H. B u e s s, Bataillonsarzt, unvollständig wiedergegeben; er soll heissen:

Die Entwicklung des militärärztlichen Standes
in der Schweiz vom 17. bis 19. Jahrhundert.

Wir ersuchen, dieses bedauerliche Versehen zu entschuldigen und zu berichtigen.

Red.

Totentafel

Seit der letzten Publikation sind der Redaktion folgende Todesfälle von Offizieren unserer Armee zur Kenntnis gelangt:

Art.-Oblt. *Karl Escher*, geb. 1868, verstorben am 24. Oktober 1942 in Zürich.

Lt. *Ernst Laib*, geb. 1884, verstorben am 26. Oktober 1942 in Amriswil.

Hptm. *Jakob Hänggi*, geb. 1886, Feldprediger, verstorben am 1. November 1942 in Basel.

Inf.-Hptm. *Theodor Hürlimann*, geb. 1875, verstorben am 2. November 1942 in Zürich.